

DER MAGISTRAT

Frankfurt am Main, 14.06.2019

Dezernat: IX Wirtschaft, Sport,
Sicherheit und
Feuerwehr

Eingang Amt 01: 17.06.2019, 11.30 Uhr

**Bericht des Magistrats
an die Stadtverordnetenversammlung**

B 222

U - StR Markus Frank

Anhörung Ortsbeiräte 1 bis 16

Betreff

Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main

Vorgang

a) Beschluss der Stadtverordnetenversammlung	vom 29.09.2011	§ 670 (M 134)
b) Antrag d.	vom	NR
c) Etat-Antrag d.	vom	E
d) Anregung des Ortsbeirats	vom	OA
e) Etat-Anregung des Ortsbeirats	vom	EA
f) Anregung der KAV	vom	K
g) Anfrage d.	vom	A
h) Initiative des Ortsbeirats	vom	OI
i) Beschluss des Ortsbeirats	vom	§
j) letzter Bericht des Magistrats	vom 08.06.2018	B 169

Vertraulich: ja nein

Anlage(n):

Begründung der Vertraulichkeit:

Der oben bezeichnete Beschluss lautet:

"Der Vorlage M 134 wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt."

M 134 - auszugsweise -

"[...] 5) Der Magistrat - Dezernat Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr - wird des Weiteren beauftragt, die Koordinierung und Steuerung der weiteren Sportentwicklungsplanung zu übernehmen und jährlich die Stadtverordnetenversammlung über Prioritätensetzung, Ergebnisse und weitere Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung zu informieren."

Die oben bezeichnete Anfrage lautet:

Die oben bezeichnete Initiative lautet:

Zwischenbericht:

Bericht:

Ausgangslage:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.09.2011, § 670 (M 134), wurde der im Auftrag des Sportamtes von den beiden Instituten IKPS (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung) und ISS (Institut für Sportwissenschaft und Sport) verfasste Abschlussbericht „Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main“ beschlossen und das Dezernat Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr beauftragt, die Koordinierung und Steuerung der weiteren Sportentwicklungsplanung zu übernehmen und jährlich die Stadtverordnetenversammlung über Prioritätensetzung, Ergebnisse und weitere Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung zu informieren.

Mit den Vorlagen B 181 vom 19.04.2013, B 225 vom 30.06.2014, B 256 vom 03.07.2015, B 160 vom 24.06.2016, B 238 vom 31.07.2017 sowie B 169 vom 08.06.2018 hat der Magistrat mittlerweile sechs Berichte zur Sportentwicklungsplanung vorgelegt.

Sachstand der Umsetzung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen:

Zur besseren Les- und Vergleichbarkeit orientieren sich die Sachstandsberichte zur Umsetzung der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen - wie schon in den anderen Berichten - an den einzelnen Nummerierungen des Abschlussberichtes der Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main, der den Stadtverordneten vorliegt (siehe dort Punkt 10 - Leitziele und Handlungsempfehlungen) oder über Internet unter www.sportamt.frankfurt.de abrufbar ist.

Einige Maßnahmen und Handlungsempfehlungen des Abschlussberichtes der Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main überschneiden sich thematisch aufgrund ihrer Komplexität. Um Wiederholungen und Querverweise auf ein Mindestmaß zu reduzieren, wurden sie zusammengefasst und ausführlich in einem Punkt dargestellt. Zudem wurden in diesem Bericht - um einen umfassenderen Überblick gewährleisten zu können - Inhalte des letzten Berichtes von 2018 aufgenommen und umfassend ergänzt bzw. auf den aktuellen Stand gebracht. Der vorliegende Bericht umfasst zeitlich die Ergebnisse und weiteren Maßnahmen von April 2018 bis April 2019.

10.2 Ziele und Empfehlungen bei den Sportangeboten

10.2.1 Sport- und Bewegungsangebote für alle

Sport- und Bewegungsangebote für sozial Schwächere

Auch 2018 wurden mit Sportfördermitteln Vereinsprojekte unterstützt, die sich vor allem an Jugendliche aus Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf richten. Wie in den Vorjahren finden diese meist in Kooperation mit den Schulen vor Ort statt. Projekte des Sportkreises und der Sportjugend Frankfurt, die sich - u. a. im Gallus - an sozial benachteiligte Jugendliche wenden, wurden 2018 ebenfalls weiterhin bezuschusst.

Galluspark-Bolzplatz:

Der Galluspark-Bolzplatz ist seit 2007 sportliches Zentrum der Wohnsiedlung und inzwischen wohl der bestbespielte Bolzplatz Frankfurts. Ungefähr 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene helfen bei Team- und Turnierorganisation. Gemeinsam pflegt und reinigt diese Gruppe mindestens einmal in der Woche die Plätze und die Umgebung; das Engagement wird von der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) als Kooperationspartner unterstützt.

Meilenstein und richtungsweisendes Ergebnis des Sportkreis-Konzepts der Unterstützung der Selbstorganisation ist, dass die platznutzenden Kinder und Jugendlichen, unterstützt durch ein Votum der Bewohnerinnen und Bewohner und das Sportkreis-Team, erreichten, dass es weiterhin zwei Bolzplätze in der Siedlung gibt und ihre eigene Beteiligung im Planungsverfahren. Modellhaft ist hier auch die Verankerung der Akzeptanz in Kauf- und Mietverträgen der Zuziehenden. Die Arbeit der letzten Jahre hat die Stimmung auf und um den Bolzplatz verändert. Die verschiedenen Nutzerinteressen um den Platz konnten entschärft werden, die Akzeptanz für den Bolzplatz ist weiterhin sehr groß in der Siedlung. Man arbeitet dabei mit den neuen und alten Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen, um für alle eine akzeptable Lösung zu finden. Auf dem Platz hat sich die Situation dahingehend verändert, dass die Prinzipien der Gleichberechtigung und Toleranz bezogen auf das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen als auch zwischen älteren und jüngeren Nutzern von allen gelebt werden.

Besonders zeigt sich die hohe Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei den jährlichen zwei Turnieren auf dem Platz: 18 Teams aus der Siedlung und eine unterschiedlich hohe Zahl von Gastteams spielen um den Sieg. Die Grundschulmädchen nutzen das Mädchenfußballangebot des Sportkreises in der Ackermannschule; sie gewinnen seit 3 Jahren regelmäßig die Stadtmeisterschaft. Entsprechend ist der Galluspark auch der Kern für die Frankfurter Bolzplatzliga F43⁺: 6 bis 8 Teams wie auch das Mädchenteam sind dabei und aus der langjährigen Erfahrung der Selbstorganisation heraus stellt der Galluspark-Bolzplatz mehr als die Hälfte der Schiedsrichter.

Als weiteres Kooperationsprojekt gibt es zudem das Fußballturnier „Gallus bleibt am Ball“ für Mädchen im Grundschulalter, Schirmherrin ist die erste hessische Schiedsrichterin Helga Altvater. Das Turnier ist zu einer festen Größe im Stadtteil geworden und wird 2019 zum sechsten Mal ausgerichtet.

Durch eine weitere Kooperation mit sozialen Einrichtungen im Gallus wird seit 2015 ein zweiwöchiger Kurs „ich fahr Rad“ für Migrantinnen erfolgreich im Stadtteil angeboten. Alle Teilnehmerinnen erlernen nicht nur das Radfahren, der Kurs selbst stärkt das Bewusstsein der eigenen Fähigkeit. Radspenden und eine implementierte Fahrradwerkstatt ermöglichen das Erlernte in die Praxis umzusetzen..

Die Kurse werden u.a. unterstützt durch das Sportamt und das Radfahrbüro der Stadt Frankfurt am Main.

Sportjugend - Nachtsport:

Der Mitternachtssport ist ein Erfolgsprojekt sportbezogener Präventionsarbeit, der Zuspruch bei den Jugendlichen in den einzelnen Stadtteilen ist weiterhin ungebrochen. Als Vorreiter des Mitternachtssports in Deutschland gilt die Stadt Köln, die im November 1995 das in amerikanischen Großstädten entwickelte Konzept eines mitternächtlichen Sportangebotes zur Integration und Gewaltprävention übernahm und mit großem Erfolg in ausgesuchten Kölner Stadtteilen „Midnight-Basketball“ anbot. Nur zwei Jahre später fand im Mai 1997 auch in Frankfurt die erste Pilotveranstaltung für ein zentrales, regelmäßig stattfindendes Mitternachtsangebot in der Sporthalle Süd in Sachsenhausen statt.

Seit dieser Zeit sind die vom Sportamt, dem Jugend- und Sozialamt, dem Stadtschulamt sowie dem Staatlichen Schulamt, dem Präventionsrat und dem Polizeipräsidium Frankfurt unterstützten Nachtsport-Veranstaltungen für Tausende von Jugendlichen eine feste und nicht mehr wegzudenkende Größe in ihrer Freizeitgestaltung geworden - eine Möglichkeit, um tief in der Nacht die Sportkleidung anzuziehen und sich bei fetziger Musik noch einmal richtig austoben zu können.

Sport und Integration:

Der Sportkreis Frankfurt unterstützt die Integrationsarbeit der Sportvereine und vermittelt Zugänge zum Sport in den Vereinen und zu integrativen Sportangeboten. Zusätzlich zu den offenen Sportangeboten, an denen auch junge Menschen mit Flüchtlingsstatus teilnehmen, unter anderem die „Frankfurter Bolzplatzliga F43“ und „BaskIDball“ des Sportkreises sowie der Mitternachtssport der Sportjugend Frankfurt, konnte der Sportkreis über das Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdI-uS) seit 2016 eine Anlaufstelle etablieren und somit sportliche Aktivitäten als ein Baustein und Türöffner für Integrationsprozesse stärken. Vier ehrenamtliche „Sportcoaches“ halfen mit und unterstützten in 2018 verschiedene Sportvereine, Projekte und soziale Träger. Neben der Beratung, der Einladung zu Sportveranstaltungen und teils auch der Begleitung in die Sportvereine (unter anderem zu Cricket, Ringen, Schwimmen und Ultimate Frisbee), konnten im Laufe des Jahres auch einige niederschwellige, integrative Bewegungsangebote und Trainings angeboten bzw. gefördert werden. Hierzu gehörten insbesondere zwei offene Jugendsportgruppen mit den Schwerpunkten Freestyle und Akrobatik bzw. Boxen und Fitness sowie die Unterstützung von Trainingsgruppen bei Futsal, Cricket und Calisthenics.

Die „Interkulturelle Übungsleiterausbildung“ konnte der Sportkreis Frankfurt in Kooperation mit dem Landessportbund Hessen erfolgreich vorbereiten und im August 2018 starten. Eine Gruppe von 12-15 vorwiegend Migrantinnen, Migranten und Geflüchteten, die bereits im Vereinssport oder in integrativen Sportprojekten aktiv sind, erwarben dabei die sportartenübergreifende Übungsleiter- C-Breitensportlizenz. Die Übergabe der Lizenzen erfolgte am 8. April 2018 in der Sportschule des Landessportbundes Hessen.

Auf großen Zuspruch stieß der gemeinsam von Sportkreis Frankfurt und der Sportjugend Hessen geplante überregionale Kongress zum Thema „Perspektiven der Integrationsarbeit im Sport“, der am 2. November 2018 im „Haus am Dom“ mit zahlreichen Gästen und Referenten stattfand.

Am 23. März 2019 hat der Sportkreis Frankfurt seine dritte „Info-Messe Sport“ als Mitmachprogramm und Netzwerkveranstaltung in der Fabriksporthalle in Fechenheim durchgeführt. Etwa 20 Organisationen, Projekte und Sportgruppen haben sich beteiligt, um sich und ihre Sportarten den rund 300 Besucherinnen und Besucher vorzustellen, mit anderen ins Gespräch zu kommen oder bekannte Gesichter wieder zu treffen. Die Info-Messe Sport ist Teil der Integrationsarbeit des Sportkreises. Sie findet statt in Zusammenarbeit mit dem Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

10.2.2 Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche

10.2.2.1 Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen

Kooperation mit Sportvereinen

Auch 2018 wurden wieder diverse Kooperationen zwischen Kitas und Sportvereinen bezuschusst, um den Kita-Kindern den Kontakt zu den Sportvereinen zu ermöglichen und ihnen zusätzliche regelmäßige Gelegenheiten zu vielfältiger Bewegung zu bieten.

10.2.2.2 Zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote in den Schulen

Ausbau der Kooperationen zwischen Schulen und Sportanbietern

Bereits seit 2010 schafft das Projekt „Schulkids in Bewegung“ (SKIB) durch die Vernetzung von Schul- und Vereinssport nachhaltige Strukturen zur Bewegungsförderung von Schulanfängern. Die Stadt Frankfurt finanziert das Projekt und schafft somit gemeinsam mit dem Sportkreis Frankfurt jährlich für rund 1.600 Schülerinnen und Schüler zusätzliche Bewegungsangebote. Diese SKIB-Stunden werden in der Regel direkt in den Schulen durchgeführt; in einigen Fällen, sofern der kooperierende Verein in unmittelbarer Nähe liegt, finden sie in dem Verein statt. Sie sind in den regulären Stundenplan integriert und werden von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern der kooperierenden Vereine geleitet. Sie sind für die Kinder kostenlos.

Im ersten Schulhalbjahr 2018/2019 kooperierten 25 Schulen aus 18 Stadtteilen mit 15 Vereinen und realisierten wöchentlich rund 70 AGs.

Der 2014 entwickelte Sport- und Motorik-Test – das SKIB Abzeichen – ist seit dem Schuljahr 2016/2017 fester Bestandteil von SKIB. Im Schuljahr 2014/2015 wurde er als Pilotprojekt durchgeführt, ca. 1.000 Schulanfänger nahmen zu Beginn und am Ende des Schuljahres an dem Test teil. In der dritten Testung im Schuljahr 2018/2019 konnte durch eine Optimierung im Ablauf mit fast 1.700 Kindern ein deutlich größerer Datensatz verarbeitet werden. Überprüft wurden die Kinder in zwölf Disziplinen wie z.B. Prellen, Dribbeln, Zielwurf, Balancieren oder Rollen. Eltern erhielten eine Auswertung der Leistung ihres Kindes sowie Sportartenempfehlungen und eine Liste von Vereinen in Wohnortnähe. Der Lehrkraft lieferten die Testergebnisse wertvolle Hinweise darauf, welche Kinder in welchen sportlichen Bereichen Stärken oder Schwächen aufweisen. Unterstützt wird der Sportkreis beim SKIB Abzeichen vom Institut für Sportwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt.

Im Herbst 2018 fand die jährliche Übungsleiter-Fortbildung statt. Diesmal wurden keine eigenen Fortbildungen angeboten, sondern den Übungsleitenden wurden verschiedene Seminare der Sportjugend Hessen kostenfrei zur Auswahl gestellt: „Kindeswohl im Sport“, „Der Trainer als Coach“, „Wenn Kinder keine Grenzen kennen“ und „21. Fachtag Mehr Bewegung in Schule und Kindergarten“.

Zum alljährlichen SKIB-Festival kamen am 14. April 2018 rund 600 Kinder mit ihren Familien in das Sport- und Freizeitzentrum Kalbach. 30 Mitmachangebote von Vereinen und Partnern, sportliche Bühnenauftritte und Clown-Shows sorgten für einen aktiven Tag. Neu waren die Beteiligung der Freien Kunstakademie Frankfurt, des Frankfurter Kinderbüros mit ihrem Kinderrechte Mobil und der Freiwilligen Feuerwehr Kalbach.

Das SKIB-Festival fand am 14. April 2019 zum achten Mal statt.

Kooperationen im schulischen Ganztagsbereich

Seit 2009 bietet der Sportkreis Frankfurt e.V., gefördert u.a. durch das Sportamt der Stadt Frankfurt am Main, an 4 Wochentagen in der Paul-Hindemith-Schule mit BaskIDball-Frankfurt einen offenen Basketball-Treff. Das Angebot richtet sich nicht nur an die Schule, es ist offen für alle Frankfurter Kinder und Jugendlichen. Ein zweiter Standort, mit zwei Öffnungszeiten pro Woche, wurde 2015 im Jugendhaus Heideplatz eröffnet. BaskIDball basiert auf dem Prinzip einer offenen Halle: es gibt keine verpflichtende Regelung zur Teilnahme oder zum Kommen und Gehen. Über den Standort Frankfurt mit seinen zwei Angeboten hinaus haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, an regelmäßigen überregionalen Standorttreffen von BaskIDball Deutschland teilzunehmen.

Von Beginn an verstand sich BaskIDball-Frankfurt als inklusives Angebot, seit 2016 ist das Projekt mit einem Workshop beim Deutschen Down-Sportlerfestival beteiligt. Dies wird 2019 verstärkt durch regelmäßige Hallensport-Workshops, die die Begegnungen und das Miteinander für alle Sportlerinnen und Sportlern sowie Eltern erweitern.

10.2.2.3 Bewegungsangebote in Kinder- und Jugendeinrichtungen

Der Betrieb Kita Frankfurt konnte in Kooperation mit dem Kinderbüro bereits sechs Beachsoccer-Plätze in Kinderzentren in Höchst, der Nordweststadt, Fechenheim, Schwanheim, Griesheim und in Bockenheim eröffnen. Beachsoccer-Plätze bringen Mädchen und Jungen ohne Aufforderung mit viel Spaß und Elan in Bewegung. Sand zieht einfach alle in seinen Bann - die Kinder bewegen sich nicht nur besser, sie streiten und verletzen sich auch wesentlich weniger.

Das Kita Bildungsnetz bietet an allen sechs Standorten regionalorientierte Beachsoccer-Turniere für Kinder aus dem Elementar- sowie dem Primarbereich an. Dies bedeutet, dass die Beachsoccer-Plätze täglich von ca. 600 Kindern genutzt werden können. Zudem können sich alle 144 städtischen Kinderzentren an den Bildungsangeboten beteiligen. Das Kita-Bildungsnetz organisiert Beachsoccer-Turniere in allen Standort-Kinderzentren für Kindergarten- und Hortkinder aus anderen Kinderzentren und fördert damit die Vernetzung in den Stadtteilen und auch zwischen den Kinderzentren. Ein Beachsoccer-Platz steht in Absprache allen Kindereinrichtungen des Stadtteils zur Verfügung.

Neben vielen von den Kinderzentren organisierten Beachsoccer-Turnieren veranstalteten das Kinderbüro und Kita Frankfurt im Sommer 2018 die 3. Frankfurter Beachsoccer-Stadtmeisterschaft für Kinderzentren. An den vier Turnieren beteiligten sich jeweils rund 180 Mädchen und Jungen und werden dabei von Fangruppen aus ihren Einrichtungen kreativ und lautstark unterstützt. Alle Mannschaften erhalten Pokale und Medaillen und die Teilnehmer am Abschlussturnier eine Einladung ins Kino Mal Seh'n.

Ein Videoclip ist auf der Website des Frankfurter Kinderbüro zu sehen: www.kinderbuero-frankfurt.de/index.php/projekte/frankfurt-am-strand

Neben dem Sportamt hat auch das Jugend- und Sozialamt die Angebote der Sportjugend Frankfurt - u. a. Sportjugendhaus Rödelheim, Sportjugendzentrum Kuckucksnest, Sportjugendzentrum Lindenviertel, Box- und Tischtenniscamp Gallus, Mitternachtssport – im Jahr 2018 finanziell unterstützt. Auch beim Bolzplatz Gallus und der Bolzplatzliga 43+ engagiert sich das Jugend- und Sozialamt mit einem Zuschuss.

Sport- und Fitnessangebote werden zudem u.a. in den Jugendeinrichtungen Kinderhaus Innenstadt, JuZ Bockenheim, Jugendclub Stefan Zweig angeboten.

In Zeilsheim, im ehemaligen Vereinsheim „Labbeduddel“, betreibt die Sportjugend Frankfurt seit Juli 2016 das Sport- und Nachbarschaftszentrum Zeilsheim, vom Jugend- und Sozialamt auch 2018 finanziell unterstützt. Neben einem Boxring und einem Basketball-Court wurden zudem auch im Außenbereich eine Tischtennisplatte und vom Sportamt bezuschusste Outdoor-Fitness-Geräte installiert, die öffentlich zugänglich sind.

In den Sommerferien fanden die 2. Sommerferienspiele statt. Die Resonanz war vom ersten Tag an enorm. Ohne formelle Anmeldung konnten alle Kinder im Grundschulalter, die in den Ferien daheim geblieben waren, auf dem Gelände viele Angebote nutzen. Die Ferienspiele fanden in den drei letzten Ferienwochen jeweils dienstags und donnerstags statt. Angeboten wurden ein großes Trampolin für alle, Basketball und Federball, ein Minigolf-Parcours für Anfänger und ein Box-Schnuppertraining mit Boxtrainer.

Bei Sportprojekten in den Quartieren des Frankfurter Programms „Aktive Nachbarschaft“ werden auch lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter in den jeweiligen Sportangeboten eingesetzt. Die Veranstaltungen finden in den Quartieren in der Regel einmal wöchentlich, aber auch ein- bis mehrmalig im Jahresverlauf statt. Die Teilnahme für die Kinder und Jugendlichen ist kostenlos. Für dieses offene Sportangebot werden neben den Schulturnhallen auch öffentliche Bolzplätze, Ballspielplätze und sonstige Spielplatzareale in den Quartieren genutzt. Durch diese offene Gestaltung des Angebotes werden alle Kinder und Jugendliche in den Quartieren angesprochen. Es werden damit auch diejenigen erreicht, die über die herkömmlichen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe oder die Sportvereine nicht oder nur unzureichend angesprochen werden. Die Projektkosten werden aus dem Mitteln des Frankfurter Programms „Aktive Nachbarschaft“ übernommen und betragen 2018 ca. 60.000 Euro.

Bei der Kommunalen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main sind Sport und Bewegung Schwerpunkte in den verschiedenen Einrichtungen wie z.B. (keine vollständige Aufzählung):

- Kinderhaus Gallus – an vier Tagen pro Woche angeleitetes Sportprogramm, u.a. Fußball, Ringen, Tischtennis, Ballspiele sowie Ausflüge oder Aktionen mit dem Schwerpunkt „Sport und Bewegung“ (Sportwoche Ballschule, Dance-and-Fun-Workshop, Schlittschuhlaufen, Fußball, Bouldern, Schwimmen, Kletterseilgarten, Indoorspielplatz u.a.)
- KiKu Eschersheim – Wöchentliches Sportprogramm in der Turnhalle sowie Outdoor-Spiele, Bowling, Tischtennis, Bouldern, Schwimmen in den Ferien
- Kinder- und Jugendhaus, Abenteuerspielplatz und Beachclub Sindlingen – Fitnesstraining im Fitnessraum an Geräten mit professionellen Fitnesstrainern (feste Zeiten), Fußball, Tischtennis, Darts, Billiard, Boule, Hockey, Beachvolleyball, Badminton, Ultimate Frisbee, Ausflüge in Eissporthalle, Kajak-Tour, Schnorcheln, Wasserspiele (in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Sindlingen) u.a.
- Jugendtreff Mainfeld – wöchentliches Sportangebot in der Turnhalle der Salzmannschule (Basketball, Fußball, Hockey), Fußballturnier für 10- bis 16 jährige (Wohnheim-Cup), Ausflüge zur Soccerhalle und zum Klettern
- Kinder- und Jugendhaus Kalbach – wöchentliches Sportangebot in der Turnhalle der Grundschule Kalbach, mittlerweile als Kooperation mit anderen Einrichtungen, Schwerpunkt Bewegung bei der Reiterfreizeit und der Sommerfreizeit (Aktivcamp), ansonsten Tischtennis, Basketball, Fußball u.a.
- Kinderhaus Nordweststadt: Tischtennis, Fußball, Minigolf, Frisbee, Boule u.a.
- Kinder- und Jugendhaus Dornbusch – Projekte in Sport und Bewegung: Max- und Skateboard fahren, Softfußball, Billiard, Tischtennis, Slackline, Breakdance, Popping, Locking, Wakeboard, Hip-Hop-Breakdance for Gilrs, in den Ferien: Kanufahren, Klettern, Mountainbiking, Schlittschuhlaufen, Schwimmen u.a.
- Stadtteilkinderhaus Höchst – Fußball, Basketball, Tischtennis, 1-3 x im Jahr Fahrradausflüge, Schlittschuhlaufen, Reiterfreizeit, Indoorspielplatzbesuche u.a.

- Kinder- und Jugendhaus Eckenheim – regelmäßiges offenes Sportangebot Tischtennis, Fußball, Tanzen, Basketball, Volleyball u.a., Ausflüge zur Soccerhalle und in den Kletterwald, einmal im Jahr Kanutour
- Jugend- und Kulturzentrum Höchst – regelmäßiges Fußballangebot in der Turnhalle der Kasinoschule, Hip-Hop, Tischtennis, in den Ferien Kanu, Klettern, Trampolin u.a.
- Kinder- und Jugendhaus Fechenheim – wöchentlich offenes Sportangebot im Bewegungsraum/Turnhalle, Tischtennis, Basketball, Fußball u.a.
- Kinderheim Rödelheim – heilpädagogisches Reiten, verschiedene Sportangebote innerhalb und außerhalb der Einrichtung
- Inobhutnahme Bornheim – Tischtennis, Fitness, Tanzen, Yoga, Billiard, Bowling
- Jugendladen Bornheim – Entspannungsangebot für Jugendliche „Progressive Muskelentspannung“, in den Sommerferien Schwimmen, Walken, in den Herbstferien Walken, Körperarbeit u.a.
- Kinderhaus Sachsenhausen – wöchentlich offenes Fußballangebot, Fahrradausleihe, Yoga für Kinder, Sportspiele, Ausflüge ins Schwimmbad mit gezielter Unterstützung beim Schwimmen

10.2.3 Sport- und Bewegungsangebote für ältere Menschen

Stärkere Bewerbung vorhandener Angebote

Angebote für Ältere in den Sportvereinen ausbauen

Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Altenhilfe und der Altenpflege

Netzwerk für Gesundheit und für den Sport der Älteren

Das bereits im Magistratsbericht B 181 vom 19.04.2013 beschriebene Netzwerk-Projekt „Aktiv bis 100“ wurde auch im Jahr 2018 fortgesetzt und in diesem Rahmen für hochbetagte Menschen Bewegungsangebote organisiert. Hierfür kooperieren in lokalen Netzwerken auf Stadtteilebene Turnvereine u.a. mit Alteneinrichtungen, Senioren-, Sozial und/oder Gesundheitsverbänden. Die Bewegungsgruppen im Projekt „Aktiv bis 100“ richten sich vor allem an über-80-jährige Menschen, die wenig oder keine Bewegungserfahrung haben.

Über das Stadtgebiet verteilt bestehen über 30 „Aktiv-bis-100“-Gruppen, darunter auch Gruppen speziell für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen (siehe auch www.frankfurt.de/aktiv-bis-100).

Der Hessische Turnverband organisiert Fort- und Weiterbildungen, um Übungsleiterinnen und Übungsleiter gezielt auf dieses speziell auf die Bedürfnisse alter Menschen zugeschnittene Bewegungsangebot zu qualifizieren. 2018 fand eine Fortbildung/Supervision für bereits tätige „Aktiv-bis-100“-Übungsleiterinnen statt, in der neben der Weiterbildung auch der Erfahrungsaustausch untereinander unter kompetenter Anleitung ermöglicht wurde. Zur Deckung der Kosten werden dem Hessischen Turnverband Sportfördermittel von der Stadt Frankfurt am Main zur Verfügung gestellt. Das Gesundheitsamt, das Jugend- und Sozialamt sowie auch das AMKA sind Partner im Netzwerk Aktiv-bis 100.

Mit Hilfe des Online-Portals Mainova Sport Rhein-Main finden ältere Menschen, unter anderem in den jährlichen Schnupperkurs-Aktionen „Älter werden mit Bewegung“ das passende Sportangebot für sich.

10.2.5 Offene Sport- und Bewegungsangebote

Ausbau des Kursangebotes

Auch 2018 hat der Sportkreis Frankfurt mit Hilfe der Mainova AG und anderer Sponsoren sowie mit städtischen Sportfördermitteln sein Sportportal Mainova Sport Rhein-Main vorangetrieben. Mainova Sport Rhein-Main ist das Onlineportal für den Vereinssport in der Region. „Finde deinen Sport – finde deinen Verein!“, mit diesem Slogan bringt der Sportkreis das Konzept auf den Punkt: Vereine aus dem Rhein-Main-Gebiet veröffentlichen ihre Trainingszeiten, Kursangebote und Sportveranstaltungen in Eigenregie auf einer Website. Wer eine neue Sportart sucht oder zugezogen ist, hat so eine zentrale Anlaufstelle im Internet. Wählen können Hobby- und Freizeitsportler zum einen aus einem ständigen Pool an ganzjährigen Trainings, zeitlich begrenzten Kursen und Sportveranstaltungen. Die Suche geschieht unkompliziert über eine Suchmaske auf www.mainova-sport.de. Um das Ausprobieren neuer Sportarten zu erleichtern, gibt es zum anderen vier Schnupperkurs-Aktionen mit den Schwerpunkten „Sport und Gesundheit“, „Kinder“, „Frauen“ sowie „Ältere“, die über das Jahr verteilt sind. Mit Mainova Sport Rhein-Main bietet der Sportkreis über 2.300 Vereinen aus der Region eine kostenfreie Plattform, um sich einer großen Zielgruppe präsentieren zu können.

2018 hat der Sportkreis sein Vereinssportportal rundum erneuert. Der Startschuss für den Neuauftritt fiel im September 2018, seitdem zeigt sich das Sportportal in neuem Gewand mit einfacherer Handhabung und neuen Funktionen. Wer auf der Suche nach einem Sportangebot ist, muss auf der Website nur die gewünschte Sportart und den Ort eingeben. Die Ergebnisse werden aufgelistet und zusätzlich auf einer Übersichtskarte angezeigt. Ebenfalls neu: Einträge zu Kursen, Trainings oder Veranstaltungen können per Facebook, WhatsApp, Instagram oder E-Mail mit Freunden und Bekannten geteilt werden. Die beste Verkehrsverbindung zum Sportangebot liefert die integrierte Funktion des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV). Vereine finden durch den Neustart des Portals eine vereinfachte Handhabung vor. Beispielsweise sind für das Eintragen von Angeboten weniger Angaben als vor dem Relaunch nötig, vorhandene Einträge dienen als Vorlage für weitere Inserate. Über eine neue Profil-Funktion lassen sich Vereins-Seiten anlegen, wie sie auch aus sozialen Netzwerken bekannt sind. Im Rahmen des Relaunchs haben sich über 100 neue Vereine angemeldet und präsentieren den Sportinteressierten in der Region nun über 1.700 Sportangebote zum Kennenlernen und Ausprobieren.

Damit Mainova Sport Rhein-Main für Vereine und Sportinteressierte über die Präsenz im Web hinaus sichtbar wird, präsentiert der Sportkreis das Portal bei einer Reihe eigener und externer Veranstaltungen. Zum Startschuss der Aktion WinterFitWochen 2018 organisierte der Sportkreis Frankfurt am 13. Dezember beim SV Fun-Ball Dortelweil e.V. einen Aktions-schnuppertag. Der Verein aus dem Sportkreis Wetterau ermöglicht es an diesem Abend, kostenfrei Kurse aus dem Gesundheitssport auszuprobieren. Anlässlich des Internationalen Frauentags organisierte der Sportkreis Frankfurt am 5. März einen Sportabend mit einer Ausstellung zur Geschichte der Frauen im Sport. Der bewegte Teil bestand aus einem Fitness- und Volleyballprogramm von Frankfurter Vereinen sowie einem anschließenden Zumba-Abend. Unterstützt wurde der Sportabend vom Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main.

10.3. Ziele und Empfehlungen auf der Organisationsebene

10.3.1 Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot

Aktualisierung der Übersicht der Sportangebote

Die Sportarten, die von den Frankfurter Sportvereinen regelmäßig und langfristig angeboten werden, sind in der Vereinsdatenbank des Sportamtes auf www.frankfurt.de/sportvereine zu finden, jeweils mit Angabe des Stadtteils und der Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, Erwachsene etc.).

Auf der Startseite des Wegweisers befinden sich unter der Rubrik „Kursangebote“ außerdem die Links zur Website des Mainova Sport Rhein-Main-Projekts mit seinen vielen Kurs- und Trainingsangeboten, zum Angebot des Landessportbundes Hessen e.V., zu den Sportangeboten der VHS Frankfurt und zum Vereinswegweiser des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V..

VHS

Im Rahmen ihres Gesundheitsangebotes bietet die Volkshochschule Frankfurt pro Halbjahr ca. 400 Kurse an, die dem Bereich Sport und Bewegung zuzurechnen sind (im ersten Halbjahr 2019 sind dies 415 Kurse, darin enthalten sind aktuell 67 Angebote für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren).

Die Kurse finden in den VHS-Zentralen Bildungszentrum Ostend, BiKuZ Höchst und Nordwest-Zentrum, im Unterrichtszentrum Leipziger Straße sowie in Schulen und anderen Einrichtungen in großen Teilen des Stadtgebietes statt. Thematisch neu sind u.a. Pilateskurse für Eltern mit Baby, Rudern für Anfänger/innen und Yoga Dance.

Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

Der Sportkreis Frankfurt hat seine Öffentlichkeitsarbeit 2018 fortgeführt, um Frankfurter Bürgerinnen und Bürger über die Bedeutung von Sport und Bewegung sowie über Sportangebote und Veranstaltungen zu informieren. Mit regelmäßigen Pressemitteilungen informiert der Sportkreis über Veranstaltungen im Rahmen seiner Projekte und erlangt damit sowohl stadtteilbezogen als auch stadtweit Aufmerksamkeit.

Die Kommunikation bestehender Sportangebote und -veranstaltungen erfolgt ebenso über die Website des Sportkreises Frankfurt (www.sportkreis-frankfurt.de) in den Bereichen „Presse“, „Aktuelles“ und „Veranstaltungskalender“. Die Information über den Sport in Frankfurt setzte der Sportkreis auch über soziale Medien fort. Themenschwerpunkte sind Sport, Sportvereine und Sportveranstaltungen. Seit Juni 2016 bietet der Sportkreis seinen Mitgliedsvereinen und allen weiteren Sportinteressierten in Frankfurt zusätzlich einen professionellen E-Mail-Newsletter an, den diese über die Website des Sportkreises abonnieren können. Schwerpunkte des monatlichen Mailings sind Sportveranstaltungen, Service-Themen für Vereine und Projekte des Sportkreises.

Sportinfostelle im Stadtteil

Im Stadtteil Gallus hat das Projektbüro des Sportkreises ergänzend zu den eigenen Angeboten die Funktion einer lokalen Sportinfostelle. Es wird kontinuierlich von Nachbarn, Eltern und neuen Bewohnerinnen und Bewohnern des Europaviertels genutzt in der Vereinssuche oder bei der Erschließung von Kooperationen zwischen Elterninitiativen, Trägern der sozialen Arbeit und Sportvereinen. Hieraus sind vor allem im Kleinkind-Bereich neue und zusätzliche Turn- und Sportangebote entstanden, Kinderhorte nutzen das Netz des Sportkreises für Schnupper- und Ferienangebote.

10.3.2 Kooperation und Vernetzung

Schaffung eines Übungsleiterpools

Die 2014 implementierte Jobbörse des Sportkreises Frankfurt bietet Vereinen eine einfache und kostenlose Bewerbung ihrer Stellengesuche. Aktuelle Inserate veröffentlicht der Sportkreis zusätzlich über seine Facebook-Seite.

Sport und Ausbildung

Mit „Gallus - 1:1 für Ausbildung“ hat der Sportkreis Frankfurt, gefördert durch das Jugendamt der Stadt Frankfurt am Main, ein kontinuierliches Beratungs- und Vermittlungsangebot geschaffen für Jugendliche, die Ausbildungs- und Praktikumsplätze suchen wie für Firmen, die geeignete Jugendliche oder Unterstützung für und während der Ausbildung suchen. „1:1“ markiert darüber hinaus die Verankerung im Sport; mehr als ein Drittel der Jugendlichen können Sport und Engagement im Sport als Referenz ihrer Bewerbungen anführen.

Fechenheim in Bewegung

Im Rahmen der im Winter 2017/18 gestarteten Zusammenarbeit des Sportkreises mit dem Nachbarschaftsbüro des Quartiersmanagements Fechenheim (Programm Aktive Nachbarschaft) und dem FamilienGesundheitsZentrum (FGZ) konnten in der Fabriksporthalle sowie in der dort gemeinsam neu gestalteten Cafeteria „W 80“ einige erfolgreiche Projekte etabliert werden. Die Sportvereine und die Stadtteilbewohner profitieren von zusätzlichen Möglichkeiten des Sports und des Treffpunkts Fabriksporthalle. Sehr bewährt hat sich bereits im ersten Jahr der Zusammenarbeit das Konzept multifunktionaler Nutzung der Cafeteria: zahlreiche Seminare, Sitzungen, Stadtteiltreffen fanden statt, ebenso Fotoausstellungen, Kochkurse und Kinderkino; auch der bei größeren Sportveranstaltungen an Wochenenden (u.a. Turniere im Fechten, Hockey und Boxen) bestehende Raumbedarf für die Verpflegung der Sportler und Besucher wurde aufgewertet. Bei der offiziellen Eröffnungsfeier des Kooperationsprojekts am 19. Juni 2018 kamen neben den geladenen Gästen knapp 200 junge und ältere Besucher an einem Nachmittag zusammen.

Darüber hinaus sind mit der Sichtbarkeit und größeren Tagesöffnung der Fabriksporthalle, die sich als großzügige Vier-Felder-Halle für alle Formate von „Sport und Bewegung“ bestens anbietet, auch neue Kooperationen und Netzwerke des Sportkreises Frankfurt entstanden, der seine Geschäftsstelle schon seit über 20 Jahren im Gebäude der Fabriksporthalle hat und im Mai 2017 die Betreuung der Halle von der Stadt Frankfurt übernahm. So vermittelte das Quartiersmanagement im September 2018 mit der „Planungswerkstatt“ in Regie des Grünflächenamts eine Sonderveranstaltung in der Halle, bei der mit Beteiligung des Stadtteils ein Austausch zur geplanten Neugestaltung des Spiel- und Sportplatzes an der Wächtersbacher Straße, Ecke Langenselbolder Straße stattfand. Die Ergebnisse wurden bereits im Ortsbeirat 11 vorgestellt und versprechen eine rasche Umsetzung für mehr Spiel und Sport im Fechenheimer Norden. Um die Halle auch für andere Nutzergruppen ausstatten zu können, hatte das Sportamt finanzielle Mittel aus der Stadtentwicklungsplanung Fechenheim zur Verfügung gestellt.

10.3.4 Veranstaltungen

Frankfurt am Main zeichnet sich u. a. dadurch aus, Sportveranstaltungen auf verschiedenen Ebenen (Breitensportbereich, Amateurbereich, Spitzensportbereich) zu bieten. Die im Veranstaltungsrückblick 2018/19 aufgeführten Veranstaltungen spiegeln die Vielfalt des Sports in Frankfurt am Main wider:

Laufsport:

- Lauf für Mehrsprachigkeit – 29.04.2018
- J.P. Morgan Corporate Challenge – 07.06.2018
- Barmer Women's Run – 28.07.2018
- Lauf für mehr Zeit – 09.09.2018
- Race for Survival – 23.09.2018
- Mainova Frankfurt Marathon – 28.10.2018
- Spiridon Mainova-Silvesterlauf – 30.12.2018
- Frankfurter Mainova Halbmarathon – 10.03.2019

Radsport:

- Radklassiker Eschborn-Frankfurt – 01.05.2018

Triathlon:

- Mainova IRONMAN European Championship – 09.07.2018
- Frankfurt City Triathlon – 05.08.2018
- 10-Freunde-Team-Triathlon – 12.08.2018

Individual- und Mannschaftssport:

- Länderspiel Deutschland : Serbien im Basketball – 23.02.2018
- Frankfurter Ruderfest – 09. bis 13.05.2018
- Deutsches Mannschaftsfinale im Tischtennis – 26.05.2018

Kinder/Familie/Integration:

- Schulkids in Bewegung Festival – 22.04.2018
- Deutsches Down-Sportlerfestival – 28.04.2018
- Frankfurter-Schul-Swim&Run – 13.06.2018
- FamilienSportfest – 07.07.2018
- Integratives Spiel- und Sportfest – 04.11.2018
- Family on Ice – 10.11.2018

Sportlerehrung:

- Frankfurter Sportgala - 17.11.2018
- Frankfurter Sportabend – 29.03.2019

Weitere Highlights:

- Hessen tanzt – 04. bis 06.05.2018
- World Cup of Darts – 31.05. bis 03.06.2018
- Internationales Festhallen Reitturnier – 13. bis 16.12.2018
- Deutsche Hochschulmeisterschaften Leichtathletik – 06.02.2019
- Davis Cup Deutschland : Ungarn – 01. bis 02.02.2019

Ausbau der Breitensportlichen Events

Im Juli 2018 bot das FamilienSportFest bereits zum siebten Mal die Gelegenheit, vielfältige Sportarten auszuprobieren. Das Fest fand erneut an zwei Standorten im Stadion am Brentanobad und im Brentanobad statt und begeisterte über 3.000 Besucherinnen und Besucher.

Am 06. Juli 2019 wird das achte FamilienSportFest an gleicher Stelle ausgetragen. Der Sportkreis organisiert das Fest als Veranstalter gemeinsam mit den Initiatoren Sportamt, Sportklinik Bad Nauheim, TG Bornheim und Frankfurter Bäder, um den Frankfurter Familien die Vielfalt der Sportmöglichkeiten zu präsentieren.

Seit rund zwanzig Jahren präsentiert der Sportkreis Frankfurt in seiner „Sportwelt-Arena“ beim Museumsuferfest zudem das Beste aus der Sportregion Rhein-Main. Auch vom 24. bis 26. August 2018 fanden Besucherinnen und Besucher auf der Nordseite des Holbeinstegs ganztägig Vorfürhrungen und Mitmachangebote von Vereinen vor. Auf der Bühne des Areals zeigten Vereine am Samstag und Sonntag über 50 Aufführungen. Auf der Aktionsfläche gab es unter anderem Mitmachangebote zu Hindernislauf, Cricket und eSport. Teil des Sportkreis-Programms sind jährlich auch die spektakulären Drachenbootrennen mit Zieleinlauf am Holbeinsteg.

Vom 23.-30.09.2018 beteiligte sich der Sportkreis zum wiederholten Mal bei der im Stadtgebiet Frankfurt stattfindenden Europäischen Woche des Sports #BeActive. Die Veranstaltungswoche ist auch vom 23.-30.09.2019 mit der Beteiligung des Sportkreises geplant.

Am 26.05.2019 hat der Sportkreis Frankfurt zudem die Teilnahme der Turn- und Sportvereine beim Festival4family koordiniert. Auf dem Kunstrasenplatz vor der Commerzbank-Arena werden viele Mitmachstationen und ein buntes Bühnenprogramm zu finden sein.

Spuren des Sports in Frankfurt

Seit 2013 organisiert der Sportkreis Frankfurt in Kooperation mit dem Eintracht Frankfurt-Museum und dem Arbeitskreis „Sport und Geschichte“ des Landessportbundes Hessen die sportgeschichtliche Veranstaltungsreihe „Spuren des Sports in Frankfurt“, begleitet von einer Beratungsgruppe des Sportinstituts der Goethe-Universität, des Instituts für Stadtgeschichte, des Historischen Museums, Vereinen und Historikern. Sportgeschichte ist Gesellschaftsgeschichte – die Reihe „Spuren des Sports“ soll dazu beitragen, aus der Geschichte zu lernen, um die Zukunft zu gestalten. 2018 stand zum einen die Frankfurter Radsportgeschichte im Mittelpunkt, zum anderen würdigte anlässlich von 100 Jahren Frauenwahlrecht die Ausstellung „Frauen.Sport.Politik“ Frankfurter Pionierinnen in Sport und Sportjournalismus.

Teilnahme der Stadt Frankfurt an überregionalen Aktionen

Kampagne Stadtradeln 2018:

Das Umweltamt hat 2018 für die Stadt Frankfurt die Teilnahme an der bundesweiten Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN organisiert. Im Zeitraum vom 03. bis 23. Juni 2018 waren alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankfurt und alle Personen, die in Frankfurt arbeiten, zur Schule gehen oder studieren aufgerufen, in diesem Zeitraum mit dem Fahrrad anstelle mit dem Auto zu fahren. Der Umstieg aufs Fahrrad erspart der Umwelt klimaschädliche Gase und führt gleichzeitig zu mehr Bewegung und zu einer besseren Gesundheit jedes einzelnen. Hierbei sollen so viele Kilometer wie möglich mit dem Rad zurückgelegt werden. 2018 wurden allein in Frankfurt über 355.000 Kilometer von 1.522 aktiven Radfahrerinnen und Radfahrern erreicht und somit mehr als 51 Tonnen Kohlenstoffdioxid vermieden.

Mit dem Rad zur Arbeit:

Die betriebliche Gesundheitsförderung im Personal- und Organisationsamt hat 2018 für die Stadt Frankfurt die Teilnahme an der bundesweiten Mitmachaktion von ADFC und AOK „Mit dem Rad zur Arbeit“ organisiert. Noch nie hatten sich so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frankfurter Stadtverwaltung an dieser Aktion beteiligt wie 2018: 559 Personen radelten an mindestens 20 Tagen zum Dienst.

10.4. Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsräume

Das übergreifende Ziel der kooperativen Sportentwicklungsplanung in Frankfurt am Main im Bereich der Infrastruktur besteht darin, vielfältige Sport- und Bewegungsräume für das facettenreiche Sporttreiben der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, d.h. sowohl eine wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung mit informellen Bewegungsräumen und Sportgelegenheiten in den einzelnen Stadtteilen zu entwickeln als auch regelkonforme Sportanlagen für den Wettkampfsport zu erhalten oder auch neu zu errichten.

Neben den dauerhaft betriebenen Bolzplätzen, Rollsport- und Skateanlagen, Streetball-Anlagen und BMX-Anlagen sind vom Grünflächenamt folgende Maßnahmen durchgeführt worden bzw. sind in der Planung:

Bolzplatz Preungesheim: Fertigstellung September 2018

Seniorenfitnessanlage Riederwald: Fertigstellung Dezember 2018

Neuanlage einer Joggingstrecke im Ostpark: Fertigstellung Oktober 2018

Calisthenicsanlage auf dem Spielplatz Deidesheimer Straße: Fertigstellung April 2019

Seniorenfitnessanlage Riedberg: Fertigstellung April 2019

Fitnessparcour Sportpark Preungesheim – Fertigstellung Juni 2019

Skateanlage unter der Leunabrücke: geplante Fertigstellung Juli 2019

Skateanlage unter der Friedensbrücke: geplante Fertigstellung 2020

Pumptrackanlage im Hafepark: geplante Fertigstellung 2020

Bolzplatz Ben-Gurion-Ring mit Parcour- und Calisthenicsanlage: geplante Fertigstellung 2020

Fitnessanlage im Grünzug Feldscheidenstraße: geplante Fertigstellung 2020

Bolzplatz Im Mainfeld mit Calisthenicsanlage: geplante Fertigstellung 2020

Bolzplatz Margarete-Schütte-Lihotzky-Anlage mit Calisthenicsanlage: geplante Fertigstellung 2020

Bolzplatz Freibad Eschersheim mit Fitness- und Calisthenicsanlage: geplante Fertigstellung 2020

Calisthenicsanlage in der Julius-Munk-Anlage: geplante Fertigstellung 2020

Calisthenicsanlage auf dem Kerbeplatz Nied: geplante Fertigstellung 2020

10.4.3 Naherholungsräume - Grünflächen, Parks, öffentlicher Raum

Folgende Bewegungsaktivitäten wurden im Bereich des GrünGürtels weitergeführt:

17.06.2018 - GrünGürtel-Fahrradtag, organisiert durch das Programm „Entdecken Forschen Lernen“

29.08.2018 - Im Zusammenhang mit dem Projekt „Städte wagen Wildnis“ fand im Nordpark Bonames ein Sportevent mit dem Titel „Sport in der Natur – Das wilde GrünGürtel-Tier-Fest“ statt.

Laufen, hüpfen, werfen, springen, balancieren und trommeln, alles doppelt so schön unter freiem Himmel. Und so lud das Maskottchen des GrünGürtels, das GrünGürtel-Tier Jung und Alt zum Workout und einem ganz besonderen Naturerlebnis in den Nordpark Bonames ein.

Alte und neue Trends aus der Sportbranche wurden angeboten, im kostenfreien Sportprogramm konnten QiGong, CrossFit, Yoga, Spikeball und Tabata ausprobiert werden, bei einer Trommel-Mitmachaktion wurden traditionelle Fitnessangebote mit Musik und Rhythmus gekoppelt.

Sportliche Unterstützung erhielt das GrünGürtel-Tier u.a. vom TSV Bonames, der Deutsche Olympische Sportbund informierte über das enge Verhältnis zwischen Mensch und Natur beim Natursport und die Notwendigkeit eines bewussten Umgangs bei der Nutzung der Natur in der Freizeit.

10.4.4 Offen zugängliche Spielfelder und Bewegungsräume in den Stadtteilen und Wohnquartieren

Der Sportkreis Frankfurt hat in Umsetzung einer Maßnahme im Bereich „Bewegungsräume“ 2013 die „Frankfurter Bolzplatzliga F 43+“ aufgebaut. Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren spielen hier neben dem Spielbetrieb des Verbandsfußballes jeweils zwischen April und Oktober ihre Liga auf den Frankfurter Bolzplätzen. F 43+ signalisiert das Ziel des Aufbaus: eine Liga in allen Frankfurter Stadtteilen und in der Rhein-Main-Region. Finanziert wird die Liga - neben Spenden, privaten Fördergeldern und einem Zuschuss des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport - durch Sportfördermittel des Sportamtes.

Im Mittelpunkt steht der Ligarat - Jugendliche, die im Sinne der Selbstorganisation als Schiedsrichter fungieren und das Gremium für Konfliktklärungen bilden. Die Frankfurter Bolzplatzliga F 43+ bildet über den Spielbetrieb und den Kontaktausbau der Jugendlichen zwischen den Stadtteilen hinaus ein Forum für die Selbstbewertung der genutzten öffentlichen und privaten Frankfurter Bolzplätze, gibt Anregungen für Platzverbesserungen und Modelle von Ko-Finanzierungen für Platzsanierungen und Platzpatenschaften.

Neben dem Engagement der Kinder und Jugendlichen im Galluspark für ihre Plätze war hier die Kooperation von Grünflächenamt, Sportamt, Ortsbeirat 2, Sportkreis Frankfurt, dem Verein Gofus e.V. und der Postbank für die Sanierung des Bolzplatzes am Schönhof vorbildhaft. In der Frankfurter Bolzplatzliga F 43+ wurde von dem fördernden Verein Business for Sports e.V. ebenfalls die Bewerbung für Platzverbesserungen angeregt.

Unterstützt durch Workshops eines Planungs- und Beratungsbüros entwickelten Jugendliche aus dem Heisenrath ihren „Traumbolzer“. Erste Sanierungsarbeiten, für die es eine breite Unterstützung über die Siedlung hinaus gibt, werden derzeit mit einer Wohnungsgesellschaft durchgeführt. Neben Business for Sports e.V., dem zuständigen Ortsbeirat und Gofus e.V. ist auch das Sportamt an der Neugestaltung des Platzes mit dem angrenzenden Spielplatz involviert. Die Eröffnung des Platzes ist für das 2. Quartal 2019 geplant.

10.4.5.2 Umbauten in Kunstrasen

Mit der Fertigstellung weiterer vier Kunstrasenplätze auf den Sportanlagen in Harheim, Unterliederbach, Niederrad (Hahnstraße) sowie Fechenheim (Pfortenstraße) kam das Sportamt dem Ziel, allen Vereinen einen Kunstrasenplatz auf ihrer Heimspielstätte zur Verfügung zu stellen, ein großes Stück näher. Für diese vier Maßnahmen sowie die Errichtung von sieben Klein- und Minifeldern wurden aus dem Sonderbauprogramm Kunstrasenplätze ca. 4,5 Mio. Euro investiert.

In die Jahre gekommen und deshalb auch ausgetauscht wurden die Kunstrasenbeläge auf den Sportanlagen Lenzenbergstraße, Lärchenstraße und Frankfurter Berg.

10.4.7 Bäder

Die BäderBetriebe Frankfurt GmbH setzt sich auch weiterhin permanent für den Erhalt der bestehenden öffentlich nutzbaren Wasserflächen in Frankfurt am Main ein. Sie sorgt dabei für eine Berücksichtigung aller maßgeblichen Nutzergruppen, insbesondere auch hinsichtlich der Schwimmsport treibenden Vereine und Schulen. Die in 2018 insbesondere aufgrund eines sehr heißen Sommers erreichte Gästezahl von rund 2,6 Millionen verdeutlicht, wie beliebt die Angebote des Unternehmens sind.

Im Jahr 2018 wurde unter dem Titel „Bäderkonzept Frankfurt 2025“ von der Fa. con.pro GmbH Kommunalberatung, Nürnberg, ein umfassende Entwicklungskonzept für die BäderBetriebe Frankfurt GmbH und die einzelnen Bäderstandorte entwickelt. Ziele des Gutachtens sind vor allem, konkrete Vorschläge für eine bedarfsgerechte Optimierung des Angebots in der wachsenden Stadt Frankfurt am Main durch eine klare Positionierung der einzelnen Standorte, für eine umfassende Marketingstrategie und für Maßnahmen zur Betriebsoptimierung zu unterbreiten. Die Maßnahmen sollen nicht zuletzt dazu dienen, das Gesamtergebnis des Unternehmens durch die Umsetzung etlicher Handlungsoptionen zu verbessern. Auf Grundlage einer umfassenden Situationsanalyse hinsichtlich der Angebotsstruktur, Positionierung, Betriebsorganisation und Vermarktung der BäderBetriebe sowie einer umfassenden Marktanalyse (Besucherpotentiale, Nachfrageentwicklung und Konkurrenzsituation) werden die Entwicklungspotentiale für die BäderBetriebe in ihrer Gesamtheit sowie der einzelnen Standorte aufgezeigt. Die Erarbeitung der Studie erfolgte in enger Abstimmung mit allen Beteiligten – Politik, Verwaltung, Kooperationspartner und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

In die Studie integriert wurden die Bedürfnisse des Schul-, Vereins- und Leistungssports in Frankfurt am Main. Hierzu wurden Gespräche mit den verschiedenen Sachaufwandsträgern geführt mit dem Ziel, eine Bündelung der Angebote unter Betriebsführerschaft der BäderBetriebe Frankfurt GmbH zu erreichen. Vor allem bieten die erforderlichen Investitionsmaßnahmen für das Familienbad Bornheim sowie das Rebstockbad eine einmalige Chance, die Frankfurter Bäderlandschaft bedarfsgerecht neu zu positionieren. Hinzu kommt, dass gemeinsam mit der Goethe-Universität, dem Stadtschulamt sowie der Schwimmgemeinschaft Frankfurt Gespräche für die Projektierung eines Schwimmsportzentrums auf dem Sportcampus Ginnheim geführt werden.

Das Projekt Neubau Familienbad Bornheim ist 2018 im Zuge der Weiterentwicklung des Siegerentwurfes, der aus einem kooperativen Planer-Auswahlverfahren hervorging, wichtige Schritte vorangekommen. Das neue Schwimmbad soll überwiegend für Familien und Kinder bis 12 Jahre zur Verfügung stehen. Deshalb soll das Erlebnisbad im ersten Stock mit einigen Highlights, großem Kinderbereich und zwei Rutschbahnen ausgestattet werden. Mit einem Beamer sollen Landschaften und Tiere auf Wasserfälle oder Schwimmbadwände projiziert werden. Unter Umständen sollen auch Live-Übertragungen aus dem Zoo gezeigt werden. Diese sollen die Badegäste auch von Sprudel-Liegen oder Wärmebänken aus verfolgen können. Ein 25 Meter langes Wettkampfbecken mit 6 Bahnen sowie ein drei Meter hohes Sprungbrett soll es in einem getrennten Sportbereich geben. Dieser wird durch einen separaten Eingang zugänglich sein. Somit ist ein multifunktionaler Mehrfachbetrieb mit Schulen, Vereinen und Öffentlichkeit möglich. Im zweiten Stockwerk wird eine große, moderne Saunalandschaft entstehen. Mit tollen Erlebnis-saunen, Außensauna und entsprechenden Ruhe-zonen ist „Entspannung pur“ angesagt.

Am 23. August 2018 hat das Frankfurter Stadtparlament mit der M 112 vom 15.06.2018 – Schwimmstättenentwicklung am Standort Rebstockbad - den Neubau des Rebstockbades beschlossen. In der neuen Freizeit- und Saunalandschaft sollen die einzelnen Nutzungsbereiche (Sport, Freizeit, Erlebnis) alle bisherigen Angebote (Schwimmbekken, Sauna, Erlebnisbad) verbinden. Das neue Rebstockbad soll eine Attraktion für die ganze Region werden. Im Jahr 2024 bzw. 2025 ist die Fertigstellung anvisiert. Durch die moderne Konzipierung wird allen Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern ein neues gesellschaftliches Freizeithighlight geboten.

Ebenfalls ist auf die vertragliche Vereinbarung hinsichtlich des Facility Managements in mehreren Schulschwimmbädern hinzuweisen, die nach Möglichkeit auf alle Schulschwimmbäder ausgeweitet werden soll, um den Betrieb der Bäder weiter zu optimieren und die entstehenden Ressourcen an nutzbaren Wasserflächen für die Frankfurter Schwimmsportgemeinde auszubauen.

Über diese Projekte hinaus werden die Kursangebote der BBF stetig nutzerorientiert angepasst und ausgebaut. Von der Schwangerschaftsgymnastik im Wasser über Babyschwimmen bis hin zur Aquafitness für Senioren sollen alle Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden.

Nach Beschlussfassung im Magistrat liegt der M-Vortrag zum Bäderkonzept nun der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vor. Im Herbst 2018 erfolgte die Vorstellung des Bäderkonzeptes im Ausschuss Umwelt und Sport und in den Ortsbeiräten. Wünsche und Anregungen zum Bäderkonzept Frankfurt 2025 wurden geprüft. Schließlich wurde am 26.02.2019 eine groß angelegte Abstimmung mit den Ortsbeiräten und Vereinen im Frankfurter Römer vorgenommen.

Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 31. Januar 2019 zur Magistratsvorlage M 237 vom 21. Dezember 2018 können im Rahmen der Schwimmoffensive seit 1. Februar 2019 Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren kostenfrei alle Frei- und Hallenbäder der Stadt Frankfurt am Main besuchen.

Sportentwicklungsplanung

Stadtteilorientierte Bewegungsraumplanung

Nach den stadtteilbezogenen Bewegungsraumplanungen in Bockenheim und Ginnheim mit der Abschlussveranstaltung im April 2018 startete das Sportamt im April 2019 eine neue Bewegungsraumplanung im Nordend, wieder wissenschaftlich begleitet durch das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS).

In allen Stadtteilsportentwicklungsplanungen stehen vorrangig die Gestaltung der offen zugänglichen Sport- und Bewegungsräume in Wohnortnähe, die dem starken Bedürfnis nach selbst organisiertem Sport- und Bewegungstreiben entsprechen, eine bewegungsfreundliche Umgestaltung und Öffnung der Schulhöfe sowie Optimierungen bei Kooperationen zwischen den Schulen, Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendeinrichtungen und den Sportvereinen im Vordergrund.

gez.: Feldmann
begl.: Laucks